

SCW: Erste Pleite beim Merkel-Debüt

Oelde (cbr). »Ein guter Test, in dem wir zu viele Fehler begangen haben!« Trainer Alfons Beckstedde hat mit Fußball-Regionalligist SC Wiedenbrück gestern Abend im dritten Vorbereitungsspiel die erste Niederlage hinnehmen müssen. Gegen die U 23 von Arminia Bielefeld endet das Debüt von Stürmer Pierre Merkel trotz zweimaliger Führung mit 2:3 (0:0).

Dabei zeigt sich der 27-jährige Neuzugang beim ersten Auftritt trotz weniger Abschlussmöglichkeiten sehr fleißig und bereitet das 1:0 (61.) durch Marcel Rausch vor. Der Torschütze, 20-jähriger Rechtsaußen mit Hertha BSC Berlin II als letzter Station, hat sich nicht nur durch sein Tor für eine weitere Beobachtung empfohlen. Zweiter Gastspieler ist gestern Jelani Akil Smith (25), ein 1,94 Meter langer, kanadischer Verteidiger aus der Oberliga Niedersachsen (Jeddeloh). In der Viererkette verhindert er aber nicht, dass der SCW nach langen Pässen überlaufen wird. »Das darf nicht passieren«, wettet Beckstedde. Zweimal trifft Almir Kasumovic (72./87.), einmal Janik Brosch (82.) – SCW-Joker Julian Loose markiert das zwischenzeitliche 1:2 (80.).

SCW, 1. HZ: Hölscher - Büyüksakarya, Smith, Wolf, Spinrath - Rausch, Zech, Lauretta, Lekesiz - Stojanovic, Merkel.
SC Wiedenbrück, 2. HZ: Hölscher - Hüsing, Twyrdy, Smith, Spinrath - Rausch (72. Loose), Lauretta (73. Batarilo), Zech (73. Chato), Stojanovic (73. Kadric) - Puhl, Merkel (82. Rogowski).

Perfekt! Peters bleibt und 4:0

Everswinkel (cbr). Noch bevor im Stadion an der Poststraße gestern Abend die Flutlicht-Generalprobe für das Vorbereitungs-Highlight gegen Bundesligist Bayer 04 Leverkusen am Freitag (19 Uhr) absolviert wurde, haben die Regionalliga-Fußballer des SC Verl im sechsten Test den dritten Sieg eingefahren. Unter Co-Trainer Andreas Pavkovic ist Westfalenligist SC Preußen Münster U 23 auf der Sportanlage Alverskirchen 4:0 (1:0) bezwungen worden. Für die Treffer sorgten neben Neuzugang Viktor Maier (10.) Haralambos Makridis (49./56.), jeweils auf Vorlage von Nico Hecker, sowie per Heber Jan-Lukas Liehr (72.). »Mit dem schnellen Tor nach der Pause hatten wir die Partie im Griff«, so Pavkovic. Fest steht: Torhüter Jarano Peters (Rödinghausen) bleibt und ist der siebte SCV-Neuzugang.
SCV, 1. HZ: Peters - Choroba, Stöckner, Aluc, Unzola - Schröder, Kaspar - Wlotzka, Maier, Großeschallau - Veselinovic.
SCV, 2. HZ: Brüseke - Choroba, Schmidt, Kalinowski, Kaminski - Geisler, Mikic - Kaspar, Liehr, Hecker - Makridis.

Trauer um Gentejohann

Kreis Gütersloh (WB). Die Leichtathleten in der Region haben einen langjährigen Funktionär und »Sportler aus ganzem Herzen« verloren: Martin Gentejohann, am vergangenen Samstag noch bei den westfälischen Jugendmeisterschaften im LAZ Nord als Kampfrichter tätig, ist kurz vor seinem 83. Geburtstag verstorben. Bei den Olympischen Spielen 1972 in München durfte er vor 44 Jahren den Höhepunkt seiner Kampfrichter-Laufbahn feiern. Insgesamt hat der ehemalige Leichtathletik-Abteilungsleiter (1970-1991) und Geschäftsführer der SV Arminia Gütersloh sowie Vorsitzende der Leichtathletik-Vereinigung (1972-1989) und der LAG Gütersloh (1990-1992) fast 50 Jahre als Funktionär gewirkt. »Einen, dessen Motto es war, Sport möglich zu machen, und der dieses vertrauensvoll, zuverlässig, einsatzbereit und kompetent umsetzte, werden die SVA und die vereinigten Leichtathleten der LG Kreis Gütersloh vermissen«, so der LG-Vorsitzende Helge Hienz.

Dähne hält, Deutschland siegt

Traumhafte Premiere für das Beachhandball-Nationalteam in Prag

Von Jens Horstmann

Prag/Kreis Gütersloh (WB). Besser hätte das Länder-spiel-Debüt für Johnny Dähne kaum laufen können. Beim Beachhandball-Turnier in Prag setzte sich der Torhüter des Verbandsligisten TSG Harsewinkel mit der deutschen Nationalmannschaft gegen vier weitere Nationen durch – und durfte somit in der »goldenen Stadt« den Titelgewinn der »Prag Beachhandball Open« feiern.

Dabei hatte der Debütant großen Anteil am Erfolg. In der Vorrunde teilte sich der gebürtige Wertheraner die Spielzeit mit Torwart-Kollege Daniel Rebmann (Göppingen) gleichmäßig auf. Trotz einer Niederlage im Penaltywerfen gegen Norwegen schlossen die Deutschen die Vorrunde als Erster ab. Im Finale ging es dann erneut gegen die Skandinavier. Nachdem beide Teams jeweils eine Halbzeit für sich entscheiden konnten, musste erneut



Dähne im Mittelpunkt der Jubeltraube seines Teams.

die Entscheidung im Penaltywerfen her. Dähne vernagelte zunächst das Tor und hielt den ersten Wurf. Den zweiten warf der Schütze neben das Tor. Nach einem weiteren Fehlversuch der Norweger gegen Daniel Rebmann entschieden die Deutschen das Finale mit dem sechsten Versuch.

Neben dem Titelgewinn wird für die Nummer 41 der TSG Harsewinkel immer in Erinnerung bleiben: »Als vorm Finale die Nationalhymne gespielt wurde, war das schon ein besonderer Moment. Ich glaube niemand von uns wird das jemals vergessen. Wahrscheinlich weiß auch jeder noch, wer neben ihm stand. Man ist ja schon bei den Ligaspielen total fokussiert, aber für sein Land aufzulaufen ist noch mal eine ganz andere Kategorie.«

Überhaupt war der 34-jährige Torhüter vom Verbandsligisten aus der Mährescherstadt mit dem Trip in die tschechische Hauptstadt zufrieden: »Unter Sportlern ist man ja auf einer Wellenlänge. Und beim Beachhandball ist das noch mal eine Ecke mehr so. Bei einem Spiel haben uns plötzlich die Norwegerinnen angefeuert, dann wollte der australische Torhüter von mir ein paar Tipps haben, und nach dem Finale haben uns die Norweger kontaktiert, weil sie mit uns noch feiern wollten. Auch bei uns im Team passte die Chemie, wir hatten keinen Stinkstiefel dabei.«

Mit dem Erfolg hat sich Dähne natürlich auch für einen Kaderplatz bei der Europameisterschaft im nächsten Jahr in Kroatien beworben. »Der Bundestrainer hat schon angedeutet, dass die Chancen für alle, die dabei waren, sicher nicht gesunken sind.« Anfang August wird Dähne das Beachhandballjahr bei den Deutschen Meisterschaften ausklingen lassen. Mit dem Vorjahressieger »Sams Devils« will er den Titel verteidigen.



Auf dem Beachhandball-Feld direkt an der Moldau feiert Johnny Dähne sein Debüt im Nationalteam. Fotos: Beachhandball Prag

Kaase bei »Rennbahn in Flammen« in DM-Form

Gütersloh (mani). Die Straßen- und Bahnfahrer des Radsportvereins (RSV) Gütersloh sind erfolgreich unterwegs gewesen: Rechtzeitig zur Deutschen Stehermeisterschaft kommt Bahn-Spezialist Moritz Kaase in Schwung. Beim hessischen Steherpreis »Rennbahn in Flammen« fuhr er mit Schrittmacher Christian Dippel

auf Platz vier. Seniorenfahrer Guido Helmer nutzte seinen Sommerurlaub um in der Nähe von Freiburg durch die Weinberge zu fahren. Nach 45 Kilometern sprintete der 50-jährige Masterfahrer hinter dem siegreichen DM-Dritten Frank Erk (RSC Landenburg) mit 0,29 Sekunden Rückstand in einem Fotofinish mit Zentimeter-

abständen auf den undankbaren vierten Platz. Nicht ganz so gut lief es für Bernd Brune in Troisdorf: »Ich hatte mit den Temperaturen von 34 Grad echte Probleme«, klagte der DM-Sechste über die Hitze. Mit Rang 14 blieb der 50-jährige RSVer hinter seinen Erwartungen. Den Sieg sicherte der frischgebackene Deutsche Senio-

ren-2-Meister Hardy Zimmermann. Bestens zufrieden war dagegen Lydia Wegemund: Mit Rang drei sprintete die 30-jährige Berlinerin im RSV-Dress eine weitere Treppchenplatzierung heraus. Die sicherte sich auch Leandro D' Ecclesi. Im Jugend-Rennen der Altersklasse U 17 fuhr der NRW-Kadefahrer auf den dritten Platz.

Klimmzüge für einen Spitzenplatz

Fußball-Bezirksligist FSC Rheda setzt wieder auf Offensive – Alle Leistungsträger sind geblieben

Von Uwe Caspar

Rheda-Wiedenbrück (WB). Wenn Trainer um ihre Saison-Prognose gebeten werden, dann stapeln sie meistens tief. Nicht jedoch Sebastian Monert, der Coach des Fußball-Bezirksligisten FSC Rheda. »Wir peilen einen Platz zwischen eins und fünf an«, schließt die hohe Zielsetzung des forschen 33-Jährigen im Bestfall sogar den Aufstieg mit ein.

Die Meisterschafts-Topfavoriten indes kommen für Monert aus dem Kreis Bielefeld: Dem Trio VfR Wellensiek, TuS Dornberg und FC Türk Sport räumt er die besten Chancen ein. Doch auch seinem eigenen Team traut der Rhedaer Trainer einen Coup zu. »Schließlich sind sämtliche Leistungsträger geblieben. Verschont uns diesmal das Verletzungspech, ist alles möglich«, meint Monert.

Er bevorzugt den Offensivkick: 83 Tore schossen die Fürstentädter in der vergangenen Saison, die der FSC als zweitbesten heimischer Bezirksliga-Vertreter auf Rang vier erfolgreich beendete. Sascha Lepper und Alexander Bauer trafen zusammen 36 Mal. Nur Aufsteiger FC Kaunitz erzielte mehr Treffer (85). »Allerdings ha-

ben wir zehn Buden zu viel kassiert«, hofft der spielende Co-Trainer und Routinier Rene Siede (34), dass die Gegenort-Quote auf unter 50 gesenkt werden kann. Sein »Chef« Sebastian Monert, der im November 2013 für den damals zurückgetretenen Carsten Lochmüller die Leitung übernahm, wünscht sich zudem mehr Konstanz von den Seinen: »In der zurückliegenden Spielzeit waren unsere Leistungen zu schwankend, sonst hätten wir noch besser abgeschnitten.«

Die Vorbereitung läuft seit einer Woche mit Volldampf. Der zu hoch ausgefallenen 0:3-Auftaktniederlage beim Landesligisten Rot-Weiß Mastholte folgte vorgestern Abend ein 5:0 über den B-Ligisten Herzebrocker SV. Für den FSC trafen Niklas von Mutius (2), Alexander Bauer, Jörn Hermelbrecht und Sascha Lepper. Die erste Bewährungsprobe: der Radio-Gütersloh-Cup an diesem Sonntag. Mit SC Verl und FC Gütersloh hat der Gastgeber FSC schwere Gruppengegner erwischt.

FSC-KADER AUF EINEN BLICK

Zugänge: Alexandru Alexa (BSC Rheda), Metin Aslan (Aramäer Wiedenbrück), Fau-

lus Bulut (Aramäer Gütersloh), Muhammed Nazli (Bezirksliga Baden-Württemberg), Fatih Özdoğan (TSG Harsewinkel), Tom Sammrey (SC Wiedenbrück, A-Jugend).

Abgänge: Fevzi Ufuk (Trainer bei Türk Rheda), Salih Ayhan (Laufbahnende), Jonas Janz (Stadium in Aachen), Zmyer Quetinaj (Herzebrocker SV), Schekri Aziz (Türkgücü Gütersloh), Philipp Nahmann

(Laufbahnende).

Kader ohne Zugänge

Tor: Alexander Leier, Noah Wiemann.
Abwehr: Iwan Dirksen, Malte Frantzheld, Dennis Heinrich, Jörn Hermelbracht, Marius Hierkamp, Niklas von Mutius.
Mittelfeld: Andre Dirksen, Vadim Laukert, Sascha Lepper, Kevin Roth, Alexander Schmolke, Rene Siede, Johannes Tastekin.

Sturm: Alexander Bauer, Filipus Coskun.
Trainer: Sebastian Monert (im dritten Jahr). Ihn unterstützen Rene Siede (Co), Sven Damps (Torwarttrainer) und Sarah Ehler (Physiotherapeutin).

Testspiele: Radio GT-Cup (17. Juli), bei Viktoria Rietberg II (22. 7.), gegen VfB Letze (26. 7.), gegen Gütersloher TV (30. 7.), bei Viktoria Clarholz (2. August) und beim SCW Liemke (7. 8.).



Klimmzüge für einen Platz in der Spitzengruppe: FSC-Trainer Sebastian Monert (links) und sein spielender »Co« Rene Siede (rechts) mit den Neuzugängen Faulus Bulut (hinten von links), Fatih Özdoğan, Tom Sammrey, Muhammed Nazli und Alexandru Alexa.

zugängen Faulus Bulut (hinten von links), Fatih Özdoğan, Tom Sammrey, Muhammed Nazli und Alexandru Alexa. Foto: Uwe Caspar

Sport in Kürze

Mense und Stratos coachen

Mit Willi Mense (58) und Thomas Stratos (49) sind gleich zwei frühere Trainer des FC Gütersloh dabei: Sie und weitere Ex-Profis wie Torsten Gütschow oder Matthias Döscher (beide Dynamo Dresden) trainieren bis Freitag 74 Kinder und Jugendliche bei einem Fußball-Ferien-Camp des SC Bielefeld. Der aus Clarholz stammende Mense betreibt mit Ex-BVB-Stürmer Frank Mill die Fußballschule »Kidsactive« und ist zum dritten Mal federführend dabei. Stratos erinnert sich an seine jungen Tage: »Als Acht-, Neunjähriger hatte ich auch immer einen Ball am Fuß.«

Rot-Weiß präsentiert Kader

Fußball-Landesligist Rot-Weiß Mastholte lädt für heute Abend zu einer Präsentation seines kräftig veränderten Kaders für die Saison 2016/17 ein. Von 18.30 Uhr an werden die Neuzugänge, wie Engelbert Kramer, Patrick Kahr & Co., in Einzel-Interviews vorgestellt. Im Anschluss steht dem Team von Trainer Dirk Sellemerten, der an der Brandstraße in seine zwölfte Saison geht, der zweite Test bevor. Um 19.30 Uhr wird die Partie gegen Kreisliga-Klub Grün-Weiß Langenberg angepfeiffen.

Scheidhauer wird Schalker

Der frühere FCG-Trainer Oliver Ruhnert darf sich als Direktor der Knappenschmiede von Schalke 04 über einen vielversprechenden Neuzugang für die U 23 freuen. Stürmer Kevin Scheidhauer wechselt vom MSV Duisburg zu den Knappen in die Regionalliga West. Der 24-Jährige hat für den MSV 39 Partien in der 3. Liga und für den VfL Bochum 19 Einsätze in der 2. Bundesliga (2012/13) absolviert.

Nur Remis für FC Kaunitz

Landesliga-Aufsteiger FC Kaunitz hat im zweiten Test Unentschieden gespielt. Gegen den Bezirksligisten SC Borcheln (Staffel III) musste sich die Elf von Axel Röper am Dienstag mit einem 2:2 (1:1) zufriedengeben. Die Tore erzielten Marvin Kowallek (4.) und Thomasz Urbaniak (67.).

TuS-Büro ist geschlossen

Das Vereinsbüro des TuS Friedrichsdorf ist während der Sommerferien geschlossen. Ab Mittwoch, 24. August, geht der Betrieb weiter. In Notfällen ist der TuS per (vereinsbuero@tus-friedrichsdorf.de) erreichbar.